

PRESSEMITTEILUNG

JUNGE MENSCHEN IM BLICK: JUGENDDIENSTE 2030

Der erste Zukunftsaperitivo der Jugenddienste fand im Garten der Begegnung in Eppan statt

„Wir machen Zukunft – Jugenddienste 2030“ ist das Thema der vier Zukunftsaperitivi, welche von der Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste (AGJD) organisiert werden. Die Zukunftsaperitivi dienen zum einen dem Austausch der ehrenamtlichen Vorstände und beruflichen Mitarbeitenden der Jugenddienste, gleichzeitig wird die Vielfalt der Jugenddienste aufgezeigt. Gemeinsam mit den Jugenddiensten blickten verschiedene Impulsgeber*innen in die Zukunft um auch künftig Rahmenbedingungen zu schaffen, dass junge Menschen selbstbestimmt und mitverantwortlich ihr Leben gestalten können.

Wir machen Zukunft: Jugenddienste 2030

Der erste Zukunftsaperitivo der Jugenddienste fand im Garten der Begegnung (Eppan), welcher vom Jugend- und Kulturtreff Jump geleitet wird, statt. Der wunderschöne Garten der Begegnung war der perfekte Ort um Menschen zu vernetzen und Begegnung zu ermöglichen. Ausgehend von der Vision der Jugenddienste *junge Menschen dahin gehend zu unterstützen, so dass sich diese zu mündigen Persönlichkeiten entwickeln, welche selbstbestimmt und mitverantwortlich ihr Leben und die demokratische Gesellschaft gestalten können*, blickten die Jugenddienste auf das Jahr 2030: *Welchen Herausforderungen werden junge Menschen künftig begegnen und wo müssen wir als Jugenddienste noch verstärkt hinschauen?* Die ehrenamtlichen Vorstandsmitglieder und beruflichen Mitarbeitenden der Jugenddienste Bozen, Bozen-Land, Unterland, Überetsch, Mittleres Etschtal und Lana-Tisens setzten sich gemeinsam mit ihrem Auftrag und ihrer Verantwortung gegenüber jungen Menschen im Heute und Morgen auseinander.

Junge Menschen brauchen Vertrauen und Perspektiven

Impulse zur Frage „Wie können Jugenddienste junge Menschen 2030 weiterhin bestmöglich begleiten?“ kamen auch von den verschiedenen Impulsgeber*innen Raffaella Vanzetta von der Fachstelle für Essstörungen INFES, Daniela Höller von der Kinder- und Jugendanwaltschaft, Simon Feichter vom Netz - Offene Jugendarbeit, Fabio Raffaelli vom italienischen Amt für Jugendarbeit und Philipp Tarfusser, Vorstandsmitglied vom Südtiroler Jugendring. Jungen Menschen Raum zu geben, sei es als Experimentier- und Erfahrungsfeld, aber auch die Möglichkeit selbst zu gestalten und Grenzen auszuloten sind jetzt genau so wichtig wie künftig. Junge Menschen brauchen Vertrauen und Perspektiven; Werte wie Authentizität, Offenheit, Solidarität werden auch künftig aktuell sein.

Gemeinsam Zukunft gestalten

Der Zukunftsaperitivo der Jugenddienste in Eppan bildete den Auftakt, es folgen nun Treffen in Meran, Brixen und Bruneck. Und auch nach den Zukunftsaperitivi werden die Jugenddienste den Blick für die Zukunft schärfen und sich mit Fragen wie „Was brauchen junge Menschen 2030? Und welchen Beitrag können wir als Jugenddienste hier leisten?“ auseinandersetzen. „*Junge Menschen sind besonders von den rasanten gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Veränderungen und Entwicklungen betroffen. Es geht nun darum, gemeinsam nachhaltige und zukunftsfähige Rahmenbedingungen zu schaffen, sodass junge Menschen gesellschaftspolitischen Herausforderungen auf ihrem Weg zum Erwachsenwerden bestmöglich begegnen können. Daran werden wir dieses Jahr und darüber hinaus weiterbauen.*“, so Sonja Plank, die Vorsitzende der AGJD abschließend.

INFORMATION ZU UNS:

Die Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienst (AGJD) ist der Zusammenschluss der 18 Jugenddienste Südtirols, des Nëus Jëuni Gherdëina und des Jugendbüros Passeier: Unser zentrales Anliegen diese Einrichtungen in ihrer Tätigkeit zu unterstützen. Wir verbinden die Jugenddienste zu einem landesweiten Netzwerk.

Als Kompetenzstellen zur Förderung der Jugendarbeit und Jugendpolitik arbeiten die 18 Jugenddienste, Nëus Jëuni Gherdëina und das Jugendbüro Passeier (kurz die 20 Jugenddienste) gemeindeübergreifend und sind in nahezu allen Gemeinden präsent. Sie verstehen sich als Motor von Prozessen der Regionalentwicklung im Bereich der Jugendarbeit und -politik und versuchen die notwendigen Rahmenbedingungen vor Ort zu schaffen. Ziel der Jugenddienste ist es, junge Menschen zu begleiten, sie zu mündigen Persönlichkeiten zu entwickeln, die selbstbestimmt und mitverantwortlich ihr Leben und die demokratische Gesellschaft gestalten. Die Tätigkeiten der Jugenddienste sind vielfältig, plural strukturiert und orientieren sich an den örtlichen „Bedürfnissen“. Die Kernhandlungsfelder der Jugenddienste sind folgende:

- Unterstützung und Begleitung - Jugenddienste greifen unter die Arme
- Netzwerkarbeit - Jugenddienste spinnen Netze
- Projektarbeit - Jugenddienste bewegen
- Lobbyarbeit - Jugenddienste treten für junge Menschen ein
- Informationsservice und Beratung - Jugenddienste informieren

Mehr Infos: www.jugenddienst.it